Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 22

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Uerbandswesen.

Der Handwerks- und Gewerbeverein des Kantons Zürich veröffentlicht seinen Jahresbericht für 1908, ein stattliches Büchlein, dem man mit Interesse entnimmt, daß

in diesem Berein wie in seinen Sektionen rüftig gearsbeitet wird. Im ganzen gehören ihm jetzt 30 Verbandssektionen mit zusammen 2530 Mitgliedern an.

Ausstellungswesen.

Bezirksausstellung Uster. Für die vom 5. dis 25. September in der stattlichen Zentrale des zürscherschen Oberlandes stattsindende, Gewerde, Industrie und Landwirtschaft umfassende Bezirksausstellung sind die Installationsarbeiten in vollem Gange, sodaß man sich aus den bereits vorhandenen Anlagen und unter Zuhilfenahme des Katalogs so ziemlich ein Bild der Ausstellung konstruieren kann. Die Beteiligung ist eine unerwartet starke; der Katalog verzeichnet 426 Aussteller, die sich auf 25 Gruppen verteilen. Industrie und Landwirtschaft werden etwa gleich stark vertreten sin, soweit bezüglich des Umfanges eine solche Verzeleihung zulässig ist. Die trop des verhältnismäßig

großen Umfanges doch in übersichtlichen Rahmen versbleibende Ausstellung wird ein getreues Bild der wirtsschaftlichen Verhältnisse des Bezirks bieten, und es dürfte ihr, soweit es sich um Belehrung der Besucher handelt, gegenüber einer Riesenausstellung entschieden der Vorsrang eingeräumt werden.

Die Ausstellung zersällt örtlich in zwei etwas weit auseinanderliegende Abteilungen. Die größere ist im Sekundarschulhaus, der zugehörigen Turnhalle und auf dem geräumigen Vorplate untergebracht, die andere Abteilung ähnlich im und deim Primarschulhaus. An beiden Orten werden oder sind bereits große luftige Hallen errichtet zur Aufnahme von Maschinen, Geräten, Fuhrwerken und drgl. Ferner sind für Ausstellungssohjekte subtiler Natur sämtliche Käume der beiden ansehnlichen Schulgebäude in Beschlag genommen.

Die 25 Gruppen umfassen industrielle Fabristate, hiebei eine KollektivsAusstellung der großen Baumwollspinnereien und Mebereien; Kunsts, graphische und verwandte Gewerbe; Genußartikel; Produkte der Bienenzucht u. drgl.; Gewerbeschulen; Bekleidungswesen; landwirtschaftliches Bildungswesen (statistische und graphische Darstellungen praktischer Landwirtschaftliches Bildungswesen halle; Blumenhalle; die verschiedenen Zweige der Landwirtschaft; Mosterei und Küserei mit Degustationssgelegenheit (Regies-Betrieb); Gartenbau und Blumenzucht; MöbelsInduskrie; verschiedene gewerblichescrzeugnisse; Sattlers und Seilergewerbe; Installas

tionen; Fahrrad- und Seidenindustrie; Milchwirtschaft; Fuhrwerke; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Kantonale Gewerbeausstellung in Freiburg. Der Gewerbeverein von Freiburg beschloß anläßlich der Bersammlung in Sitten, im Jahre 1911 in Freiburg eine kantonale Gewerbeausstellung zu veranstalten.

Die Ausstellung bemalter Wohnkäume München 1909 ersreut sich seit dem Tage ihrer Eröffnung eines lebhaften Besuches nicht nur von seiten des Publikums, sondern auch der Vertreter staatlicher und städtischer Behörden und der Handwerfskammern des In- und Aussandes. Die Ausstellung dietet Gelegenheit, die herrschende Richtung in der Dekorationsmalerei, die verschiedenen Techniken hauptsächlich in der Holz- und Möbelbemalung, sowie der Dekorationsmalerei in ihrer Bedentung zur Kaumansschmückung kennen zu lernen. Auswärtige Bauämter und Schulleitungen ersuchten die Ausstellungsleitung um Ueberlassung von Farbenmustern und Zeichnungen, um diese den ortsansässigen Meistern zur Beachtung zu empfehlen. Es sind dadurch auch auswärtigen Meistern eine ganze Keihe von Aufertägen zuteil geworden, die nur auf diese Ausstellung zurückzusühren sind.

Die Ausstellung hat dem Kublikum die Vielseitigskeit und Leistungsfähigkeit des Malergewerbes vor Augen geführt und auf beste Art gezeigt, was es von einem tüchtigen Dekorationsmaler verlangen kann; sie hat gezeigt, daß mit geschmackvoller Anwendung von Farbe überraschend viele gute Kaumstimmungen ges

schaffen werden fönnen.

An tatfächlichen Erfolgen sind bisher zu verzeichnen, daß das holländische Rauch= und Wohnzimmer (Möbel, Ausstattung und Bemalung) zweimal nach auswärts verkauft wurde; das Fremdenzimmer ist elsmal zur Ausführung bestellt (zweimal in München und neun= mal nach auswärts); das Kinderzimmer, der herrschaft= liche Salon und das Badezimmer in der herrschaftlichen Wohnung wurden ebenfalls mehrfach in Auftrag ge= geben; das Zimmer eines hohen Staatsbeamten wird in Regensburg und Koblenz ausgeführt. Einzelne Münchener Malermeister erhielten bis zu 30 Aufträgen von Seiten der Ausstellungsbesucher, die bestimmte Zimmer, einzelne Plafonds und Wände, sowie Möbel-bemalungen ausführen lassen wollen. Auch der All-gemeine Gewerbeverein, der den größten Teil der Innenausstattung der einzelnen Käume besorgte, hat einzelne Zimmer mehrfach verkauft und eine ganze Reihe von Aufträgen für einzelne Möbelftücke erhalten. So darf diese Ausstellung, die als ein Akt der Selbst= hilfe eines um seine Existenz ringenden Gewerbes zu= stande kam, nicht nur als wohlgelungen, sondern auch als recht erfolgreich bezeichnet werden.



Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Un der Abstimmung vom 22. August wurden die Kredite für den Bau eines Amtsaebäudes an der Zweierstraße und eines Schulhauses an der Kilchbergstraße mit großem Mehr bewilligt.

Bauwesen bei St. Gallen. Auf dem Großacker in St. Fiden, Besitztum der Ortsbürgergemeinde St. Gallen, werden gegenwärtig umfangreiche Kanalisations, und Straßenanlagen erstellt, um eine große Zahl Baupläge zu schaffen.

Wasserversorung Strättligen. Die Einwohnergemeinde will eine rationelle Wasserversorung erstellen lassen. Es sind Unterhandlungen im Gange, um das Wasser aus der Kohlerenschlucht in ein Wasserreservoir abzuleiten und dann unter der Aare durch ein weitverzweigtes Hydrantennetz den Dorfteilen zuzussühren,

(Rorr.) Die Wasserversorgungs= und Hydrantenan= lagen der sich rasch vergrößernden westlichen Vorortevon St. Gallen, Lachen-Bonwil und Bruggen sollen in fürzester Frist derart umgebaut werden, daß man auch größeren Brandfällen nicht mehr so wehrlos gegenüberstehen muß, wie dies leider kürzlich bei dem Brande des Karrer'schen Haderngeschäftes im westlichen Gemeindeteil, in Winkeln, der Fall gewesen. Auf Sonntag den 29. August unterbreitet der Gemeinderat Straubenzell einer außerordentlichen Bürgerversamm lung einen Antrag zur Annahme, nach welchem ein großes Reservoir von 1200 m³ Inhalt im Menzelewald erstellt werden soll, von wo aus eine 300 mm weite Hochdruckleitung zum Waldacker und von da in der neuen noch im Bau begriffenen Fürstenlandstraße bis zum Gemeindehaus im Dorfe Bruggen geführt würde. Eine nur etwa 50 m lange und 120 mm weite Rohrleitung wäre nötig, um das neue Reservoir mit dem städtischen Reservoir an der Teufenerstraße zu verbinden. Bis zum Zeitpunkte, wo eine eigene Bumpstation erstellt wäre, wosür das Breitseld in Aussicht genommen ist, würde die Stadt St. Gallen, wie jetzt schon zum größten Teile, das Wasser zu lie fern haben. Die Koften werden auf 140,000 Fr. veranschlagt, wofür von der Bürgerschaft der Kredit ber langt wird. Die Arbeiten sollen ohne Verzug in Am griff genommen werden.

Basserversorgung Tomils (Graubünden). Einen bemerkenswerten Beschluß hat die Gemeinde Tomils letzter Tage gesaßt. Sie beschloß nämlich die Erstellung

